

Es sind gut zwei Jahre her seit dem Dezember 1987, als Stephan Schmidheiny die Mehrheit der Landis & Gyr-Aktien übernommen hat. Der ehemalige Konzernchef, Andreas C. Brunner, hatte Schmidheiny nach Zug geholt, und zwar in der Hoffnung, den traditionsreichen Betrieb den Händen eines erfahrenen Industriellen zu übergeben. Stephan Schmidheiny delegierte jedoch seinen Vertrauten, Willy Kissling, als Konzernchef nach Zug. Inzwischen sind – wie die «SMUV-Zeitung» mehrmals berichtet hat – die Restrukturierungen des Betriebes in vollem Gange. Die letzte Runde war dessen Aufteilung in drei Unternehmensbereiche, die juristisch getrennt

## Zwei BK-Kollegen zur Entwicklung bei Landis & Gyr

wurden. Stephan Schmidheiny hat den Zuger Betrieb für einen «Spottpreis» von 150 Millionen («Bilanz» 9/1989) erworben, inzwischen aber ist sein Aktienpaket mit 420 Millionen («Bilanz» 10/1989) quotiert. Wer für die Umstrukturierungen – die «Divisionalisierung», wie sie bei Landis & Gyr heisst – aufzukommen hat, dürfen die SMUV-Kolleginnen und -Kollegen dreimal raten! Um auch von den Direktbetroffenen die entsprechenden Informationen zu erhalten, führte die «SMUV-Zeitung» (SZ) ein Gespräch mit den Kollegen Daniel Weber, Präsident, und Ruedi Amrein, Mitglied der BK Landis & Gyr, Zug.

**SZ: Wie wurde die BK informiert?**

**Daniel Weber:** Wir können uns über die Geschäftsleitung nicht beklagen. Abgesehen von kleinen technischen Pannen hält sie sich an die in der Vereinbarung der Maschinen- und Metallindustrie enthaltene Informationspflicht.

**Ruedi Amrein:** Die alte Konzernleitung unter der Führung von Dieter Syz hatte ja mit dem Produktions-Konzept «PK 90» bereits gewisse Umstrukturierungsmassnahmen eingeleitet. Das Unternehmenskonzept «UK 2000» ist eigentlich nur die Weiterführung des «PK 90», bloss dass die Zeiträume enger sind und gewisse Produktionsverfahren radikaler aufgegeben werden. Ziel ist es, mit so wenig Entlassungen wie möglich auszukommen, dies indem Leute versetzt und umgeschult werden. Ein Teil des Kaders glaubt jedoch, dass es aufgrund des vorgegebenen Fahrplans diesmal zu vermehrten Entlassungen kommen könnte.

**SZ: Habt ihr mit der Personalvertretung zusammengearbeitet?**

**Daniel Weber:** Ja, wobei die Zusammenarbeit praktisch auf der Ebene der Präsidenten abläuft. Wir werden jedoch in Zukunft vermehrt die Zusammenarbeit mit der Personalvertretung suchen, weil die Massnahmen uns gemeinsam betreffen. Wollen wir erfolgreich sein, so ist ein Schulterschluss bei den Verhandlungen eine logische Sache!

**SZ: Wie haben die Kolleginnen und Kollegen das Ganze aufgenommen?**

**Ruedi Amrein:** Einerseits herrscht eine grosse Verunsicherung. Viele wissen zwar, dass sich etwas ändert, aber nicht, was mit ihnen ganz persönlich passiert. Andererseits hat die Belegschaft bereits einen Mc Kinsey und einen Hajek erlebt. Deshalb meinen viele, die Suppe werde nicht so heiss gegessen, wie man sie kochte. Aufgrund der Erfahrungen der letzten Jahre glaubt natürlich jede und jeder, dass es ihn oder sie nicht erwischt!

**SZ: Wie geht es nun weiter?**

**Daniel Weber:** Als nächstes stehen die Lohnverhandlungen an. Wenn wir die Teuerungsentwicklung betrachten, ist es klar, dass sie diesmal sicher zu einem harten Brocken werden. Als Resultat ist alles möglich, auch Verbandsverhandlungen. Dies hängt im wesentlichen von der Konzernleitung ab. Weiter müssen wir uns über die Neuorganisation der Vertretungen unterhalten. Die Aufteilung des Betriebs bedeutet, dass die BK in Zukunft neu organisiert werden muss.

**Ruedi Amrein:** Wie wird das neue Reglement für die BK-Wahlen im eben begonnenen Jahr aussehen? Wird es einen vollamtlichen BK-Präsidenten geben? Das sind noch offene Fragen. Darüber hinaus wird es nötig sein, dass wir Kontakt mit den Betriebskommissionen anderer Firmen aufnehmen, die in einer ähnlichen Situation wie wir stecken. Wichtig ist dabei auf jeden Fall, dass der Verband nicht einfach zuschaut, wie wir durch solche «Divisionalisierungen» als Gewerkschaft strukturell geschwächt werden!

**SZ: Besten Dank für dieses Gespräch.**